

zuvor ab in St. Jacob, zum Markte und Neustadtkirchen ihre Prediger und Schuldiener selbst gesetzt und entsetzt und in Ehesachen und andern, was je zur geistlichen Jurisdiction gezogen werden möchte, selbst geurtheilt und erkannt, ihre christliche Kirchenordnung vor vielen Jahren unversucht der landesfürstlichen Obrigkeit durch weiland Herrn Nicolaum Amsdorf, der Heil. Schrift Doctor, begreifen, verfertigen und publicieren lassen, daran sich auch bisher gehalten.

Gegen den Ausdruck: unversucht der landesfürstlichen Obrigkeit: wenden die Vertreter Wolfgang's in ihrer Replik ein: Es sei billig dafür zu halten, daß weiland Herzog Philipp, als dessen F. G. sich mit dem ersten zur Augsburgerischen Confession begeben (also um 1529/30), zu der angegebenen Kirchenordnung Ehren Amsdorf's alle gnädige Beförderung gethan.

Darauf erwidert in seiner Duplik der Rath: daß auch weiland Herzog Philipp zu des Rathes Kirchenordnung durch Amsdorfium verfertigt einige Förderung gethan haben sollte, könne man daher nicht wohl bedenken, weil nach solcher Kirchenordnung viel geraume Jahr das Papstthum von hochgedachtem Fürsten in den Stiftskirchen noch geduldet und gelitten, bis erst Ao. 37 solche päpstliche Irrthum ausgefegert und abgeschafft, und hätte der Rath für sich selbst gedachten Ehren Amsdorf durch ihren Pastoren D. Kropf und Riedemeistern Franzen von Einem von Magdeburg gen Einbeck abholen lassen und dagegen stattliche Raution praestieren müssen, ihn daselbst wiederum zu liefern und einzustellen.

Leider sind die Kammerei-Rechnungen Einbeck's von 1530 bis 1534 nicht mehr vorhanden, sonst würden wir genau wissen, mit wie vielen Pferden und Dienern aus des Rathes reisigem Stalle Kropf und Frz. v. Einem nach Magdeburg geritten sind, und was die Reise gekostet hat. Vielleicht ist es die Einbecker Gesandtschaft, von der Bugenhagen in einem Briefe an den Zwickauer Prediger Cordatus vom 25. Febr. 1530 aus Wittenberg schreibt: Hac una hieme hae civitates apud Saxones susceperunt syncerum evangelium Primum Einbeck, unde venit laudata illa cerevisia